

Jahresbericht 2022

Das abgelaufene Jahr hat das Willkommen-Team(WT) vor enorme Herausforderungen gestellt. Es startete "ganz normal". Im Januar begannen wir mit der Planung zu einem „Mama lernt Deutsch“- Kurs. Das Konzept stammt von der VHS Lübeck. Drei Frauen vom WT fuhren dorthin, um das Konzept kennen zu lernen und in Norderstedt umzusetzen. Das Konzept sieht vor, dass die Mütter Deutsch lernen, während die Kinder unter drei Jahren dabei sind und von Kinderbetreuerinnen beaufsichtigt werden. Meist haben die Frauen noch keinen Kitaplatz und somit keine Chance, an einem regulären Deutschkurs teilzunehmen. Dies wäre ohne Kinderbetreuung nicht möglich.

Im Mai starteten zwei Kurse, davon einer als Alphakurs. Sie wurden sehr gut angenommen, und am Ende des Jahres konnten wir eine positive Bilanz ziehen. Die Lehrerinnen und Betreuerinnen sowie benötigte Materialien wurden aus Projektgeldern der Stadt bezahlt. Dieses Projekt führen wir auch in 2023 fort.

Die Ereignisse vom Februar warfen dann alle weiteren Pläne über den Haufen. Viele Menschen aus der Ukraine kamen zu uns. Sie wohnten zunächst privat, zunehmend dann aber auch in städtischen Unterkünften. Die schnelle Handlungsweise der Stadt mit der Anmietung der Häuser im Stonsdorfer Weg, die Einrichtung einer Emailadresse sowie die schnelle Abstimmung mit dem WT haben unsere Arbeit erleichtert.

Die Geflüchteten kamen samt Gepäck im Rathaus an. Hier begrüßten wir sie, überprüften die Anwesenden anhand der vorab angekündigten Listen und leiteten die Pässe zum Kopieren weiter. Erschwerend kamen die Coronabestimmungen hinzu. Wir checkten den Impfstatus der Geflüchteten und brachten sie ggf. zum Coronatest. Erst dann konnten sie zum Sozialamt gehen. Danach begleiteten wir sie samt Gepäck in den Stonsdorfer Weg. Der Gepäcktransport wurde dann später durch einen Taxidienst abgelöst.

Anfangs haben wir zweimal größere Gruppen von 50 bzw. 70 Personen begrüßt. Später wurden es dann weniger. Die Anzahl der städtischen Unterkünfte für Ukrainerinnen und Ukrainern wurde durch die Anmietung von zwei Hotels erweitert. In dem einen Hotel in Glashütte wohnen rund 100 Ukrainer. Das Willkommen-Team ist dort jeden Dienstagabend vor Ort und unterstützt bei Fragen und Problemen.

Um die Unterkünfte im Stonsdorfer Weg wohnlich zu gestalten, haben wir diese mit Gardinenstangen und Gardinen ausgestattet. Dieser Service für Unterkünfte besteht schon lange und wird dankbar angenommen. Das Willkommen-Team hat zwei Nähstuben, eine in Fadens Tannen - dort werden durchgehend seit Jahren die Gardinen für die Unterkünfte genäht- sowie im Buchenweg, wo das Team vorrangig Unterricht gibt aber auch andere Sachen genäht werden können.

Von Seife und Töpfen bis hin zu Bestecken und Geschirr erreichten uns viele Sachspenden aus der Bevölkerung. Wir erweiterten unsere Begrüßungsbeutel um Putzmittel, damit die schon lange leer stehenden Wohnungen im Stonsdofer Weg wohnlich hergerichtet werden konnten.

Aber auch viele Unternehmen engagierten sich. Eine vom Henkelkonzern angekündigte Spende verzögerte sich aufgrund von Corona bis zum September. Dann erhielten wir 2500 kg Spülmittel, Waschpulver, WC Reiniger und andere Putzmittel. Diese lagern wir in Fadens Tannen und verteilen sie nach und nach mit den Begrüßungsbeuteln.

Von Blume 2000 erhielten wir 70 gebrauchte, aber neu aufgesetzte Tablets, die das Unternehmen nach einem Bericht über den Fernunterricht ukrainischer Kinder spendete. Wir haben aber klar gesagt, dass nicht nur ukrainische Kinder davon profitieren dürfen. In Abstimmung mit den hauptamtlichen Mitarbeitern von AWO, Caritas und Diakonie wurden die Tablets dann gezielt unter allen Geflüchteten verteilt.

Durch einen zufälligen Kontakt kamen wir mit Ikea ins Gespräch. Darüber erhielten wir Töpfe, Pfannen, Geschirr, Besteck, Gläser, Handtücher Groß und Klein, Putzeimer im Wert von mehreren Tausend Euro. Eine weitere Zusammenarbeit wurde vereinbart. An zwei Samstagen im Dezember bauten wir vor Ikea einen Stand auf und nahmen gebrauchte Haushaltsgegenstände entgegen. Ikea hatte seine Kunden vorab über diese Aktion informiert, und jeder Spender erhielt dafür von IKEA einen 5 Euro Gutschein. Außerdem hatte IKEA

einen Gabentisch aufgebaut mit der Bitte an die Kunden, Kinderspielzeug zu spenden. Rund 200 Geschenke kamen zusammen, die von Ikea um weitere 200 Spielzeuge aufgestockt wurden. Diese Geschenke haben wir für die ukrainische Weihnachtsfeier im Januar 2023 verwandt. Hiervon ist noch eine Menge übrig und wird im Laufe des Jahres an Kinder verschenkt.

Außerdem spendete Ikea 100 Holzregale, Unterbettboxen, Teppiche, Stehlampen, Tischlampen und Mehrfachsteckdosen. Auch diese Sachen werden nach und nach an neue Bewohner in den Unterkünften ausgegeben, um die Zimmer wohnlicher zu gestalten. Zur Weihnachtszeit spendete Ikea auch 150 Lebkuchenhäuser. Diese wurden in den Cafés und im Familienzentrum Glashütte zusammengebaut und hübsch verziert.

Die Zusammenarbeit mit Ikea wird auch in 2023 fortgeführt.

Seit Ende März gibt es wieder ein Willkommenscafé in der Freien Evangelische Gemeinde im Falkenkamp. Dieses wurde speziell für Ukrainer eröffnet und wird gut angenommen. Das Angebot umfasst Deutschunterricht, Spiele, Informationen und Unterhaltungen.

Auch die Willkommencafés in der Falkenbergkirche und in der Paul-Gerhardt-Kirche öffneten wieder.

Aufgrund der vielen Sachspenden konnten wir Anfang Mai einen Kellerflohmarkt veranstalten. Die Bewohner aus dem Stonsdorfer Weg und Fadens Tannen nutzen gerne die Gelegenheit, auch andere Wohnutensilien zu bekommen.

Nach und nach konnten wieder „Erstes-Deutsch“-Kurse starten. Hierfür meldeten sich sowohl WT-Mitglieder, die dies noch aus der Zeit von 2015 und 2016 kannten, sowie auch neue Mitglieder. Da wir die Gemeinschaftsräume in den Unterkünften wieder nutzen konnten, fanden die Kurse zum Teil dort statt. Die benötigten Deutschlernbücher wurden von uns besorgt und zur Verfügung gestellt.

Wir mieteten aber auch Räumlichkeiten bei der Kreuzkirche in der Wiesenstrasse an, da dort Kinderspielräume zu Verfügung standen. Hier begann ein Kurs mit Kinderbetreuung. Diese Räumlichkeiten wurden Ende des Jahres wieder gekündigt, da die Kursteilnehmer ihre Kinder in Kitas und Schulen unterbringen konnten.

Wir haben auch einen Kurs in der Brückensprache Englisch angeboten.

Die „Erstes Deutsch“-Kurse fanden im gesamten Jahr statt. Zeitweise waren es 10 Kurse mit jeweils 8-10 Teilnehmern. Wir mussten eine Warteliste anlegen. Mittlerweile haben viele Geflüchtete einen Platz in einem Integrationskurs gefunden. Aber leider gibt es davon immer noch zu wenige.

Am 15.5.2022 fand das Zuckerfest im Stadtpark statt. Ausrichter war wie immer der Interkulturelle Garten in Zusammenarbeit mit uns. Es war richtig super. In den letzten Jahren kamen meist immer dieselben Menschen. Aber diesmal spielte das Wetter gut mit und wir konnten viele Menschen aus verschiedenen Nationen begrüßen. Auch viele Ukrainer waren gekommen und haben miteinander Kontakt aufgenommen. Außerdem war die Oberbürgermeisterin vor Ort und genoss das Ambiente.

Am 13.5.2022 fand ein Benefizkonzert in der Johanniskirche statt. Die Spenden in Höhe von über 1000,00 € gingen an das Willkommen-Team.

Im Juni gab es einen Fit-Tag in der Grundschule Pellwormstrasse: Kinder laufen und die Eltern spenden für jeden gelaufenen Kilometer Geld. Es kamen sagenhafte 3500,00 € zusammen. Der Scheck wurde feierlich an uns übergeben.

Aus einer Anfrage der Grundschule Glashütte, ob wir den ukrainischen Kindern in den Sommerferien Deutsch geben könnten, entstand die Idee eines Sommercamps für die Kinder aus dem Hotel in Glashütte. Daraus wurde ein 3 wöchiges Sommercamp jeweils von 09:00 – 14:00 Uhr für 20 Grundschul Kinder. Ukrainische Mütter haben geholfen und gekocht. Die Kinder hatten viel Spaß beim Einkaufen und Kochen, Spielen, Deutschlernen und Ausflügen. Die Räumlichkeiten stellte die Thomaskirche in Glashütte zur Verfügung.

Im Jahr 2022 fand zweimal das Seminar Wohnen in der ersten eigenen Wohnung statt. Beide waren gut besucht, da viele eine Probewohnung der Stadt oder eine Unterkunft in den neuen Häusern im Harkshörner Weg bekommen haben.

In der ganzen Zeit kamen nicht nur Ukrainer nach Norderstedt. Neben Menschen, die im Rahmen des Familiennachzug zu uns kamen, begrüßten wir jede Woche auch Familien aus Afghanistan, Syrien, Iran, Irak, Eritrea und der Türkei. Jeder Neuankömmling erhielt unseren Willkommensbeutel mit Infos in der jeweiligen Muttersprache. Ebenso erklärten wir den Weg zum Rathaus (dort müssen sich die Geflüchteten am nächsten Tag vorstellen) und klärten ab, ob es Wünsche oder Probleme gibt. Manche benötigten einen Arzt. Auch diese Wünsche versuchen wir zu ermöglichen. Allerdings wird es immer schwerer, Hausärzte und Kinderärzte zu finden. Die Kapazitäten sind erschöpft. Dies zu erklären fällt schwer und führt manchmal auch zu Unmut. Hierbei stimmen wir uns engmaschig mit den hauptamtlichen Mitarbeitern ab und geben entsprechende Informationen weiter.

Wir gehen auch weiterhin mit Geflüchteten zum Arzt. Insbesondere bei manchen schwerkranken Menschen ist es notwendig, sie zum Facharzt oder MRT zu begleiten.

Das Willkommen-Team Norderstedt e.V. arbeitet hierbei eng mit Institutionen wie dem Kompass (psychosoziale Beratung für Geflüchtete in den Unterkünften), den Frühen Hilfen, der Migrationsberatung, den hauptamtlichen Mitarbeitern von AWO, Caritas und Diakonie, den Kirchengemeinden sowie weiteren Einrichtungen hier in Norderstedt eng zusammen.

Wie bereits eingangs erwähnt, war 2022 war ein schwieriges Jahr für das Willkommen-Team. Zu den vielen Aktivitäten kamen unsere normalen Tätigkeiten wie die Begrüßung und Begleitung im Alltag. Da im Schnitt in der Woche 5 – 10 Personen neu ankamen, war es eine logistische Meisterleistung, die Begrüßungsbeutel zu packen und deren Inhalte herbeizuschaffen. (Zur Information: Der Begrüßungsbeutel enthält Tasse, Teller, Besteck, Glas, Topf, Handtuch, Hygieneartikel, Tee, Zucker, Kekse, Spaghetti, Wraps, sowie ein Ordner für die Papiere mit Informationen über das WT, die Stadt und die Cafés.)

Im den ersten Monaten des Jahres gab es zudem viele Einführungskurse, da wir viele neue Mitglieder begrüßen konnten. Viele fanden schnell Kontakt zu den Geflüchteten, sei es als DeutschlehrerIn oder in den Cafés. Ende des Jahres hatte das WT 214 Mitglieder

Die Projektgelder, die die Stadt in diesem Jahr auf 50000,00 € aufgestockt hatte, wurden nicht voll ausgegeben. Das meiste Geld haben wir für das Mama lernt Deutsch Projekt sowie für Deutschlernbücher und die Hagenbeck Aktion ausgegeben. Auch unseren Flyer über die Arbeit des Willkommen-Teams haben wir aktualisiert.

Willkommen-Team Norderstedt e.V.